

worden ist durch sorgfältige Verwendung der verschiedenen Schriftarten. Ein 50 Seiten umfassendes, alphabetisches Inhaltsverzeichnis erleichtert den Gebrauch des Buches, dessen äußere Ausstattung die Erinnerung an längst entschwundene Friedenszeiten wachruft.

St. Gabriel.

J. Böhm, S. V. D.

- 2) **Praelectiones Juris Matrimonii ad normam Cod. jur. can.** Tertio edidit, tom. I., Th. M. Vlaming. Sumptibus societatis editricis anonymae olim Paulus Brand, Bossum in Hollandia, 1919 (I u. 383). Brosch. fl. 4.75; geb. fl. 6.—

Man kann dem Verfasser dieses Ehrechtes nur Dank wissen, daß er, den Bitten seiner ehemaligen Schüler nachgebend, sein treffliches Werk einer Neubearbeitung auf Grund des neuen kirchlichen Gesetzbuches unterworfen hat. Wie der Verfasser im Vorworte ausdrücklich bemerkt, hat er in seinem Ehrechte auf einen umfangreicheren, gelehrten Apparat verzichtet, was ihn aber nicht hinderte, die eherechtlichen Materien mit außerordentlicher Gründlichkeit zu behandeln. Es sollte sein Werk einen praktischen Zweck verfolgen, nämlich den künftigen Seelsorgern ein Buch in die Hand zu geben, in dem sie alles fänden, was ihnen auf eherechtlichem Gebiete zu wissen notwendig wäre. Diesen Zweck hat der Verfasser in der Weise vollkommen erreicht, daß er den rein eherechtlichen Ausführungen an geeigneter Stelle Erörterungen aus dem Gebiete der Dogmatik, Moral, Pastoral und Liturgik beigegeben hat. Die wenigen eingefügten Texte in der Landessprache beeinträchtigen den Wert des Buches auch für den nicht, der der niederländischen Sprache nicht mächtig ist. Der vorliegende 1. Band behandelt das Allgemeine über die Ehe, das Verlöbniß, Brautergamen, Verklündigung und die Ehehindernisse. Möge dieses empfehlenswerte Werk bald zum Abschlusse gelangen.

Linz.

Dr. Josef Kettenbacher, Domkapitular.

- 3) **Liturgisches Handbüchlein** zum Gebrauche für Priester und Mesner.

Von Balthasar Scherndl, Domkapitular und Generalvikar in Linz.

Vierte und fünfte Auflage (XII u. 114). Linz, Brevverein. K 3.—

Ein äußerst praktisches Büchlein! Der erste Teil behandelt im „liturgischen Jahreskalender“ die kirchlichen Zeiten und Hauptfeste des Kirchenjahres; im zweiten Teile werden einige außergewöhnliche Funktionen besprochen, unter anderem die bischöfliche Visitation, Glockenweihe, Konsekration eines Altares, einer Kirche, Installation eines Pfarrers; der dritte Teil verbreitet sich über den Altar und seinen Schmuck; der vierte Teil beschreibt die kirchlichen Paramente, Gefäße und Geräte. Ein Anhang zählt einige Reinigungs- und Prüfungsmittel auf und zeigt ihre Anwendung. Da das Büchlein auch für die Mesner berechnet ist, scheint es angezeigt zu sein, den lateinischen Text (z. B. in den Rubriken) möglichst zu meiden. Interessant ist die Anmerkung S. 110: In manchen Kirchen sieht man über dem Weihwasserbecken ein weites Metallgitter, was sehr praktisch ist, damit die Andächtigen nur mit dem Finger Weihwasser nehmen und es nicht auf den Boden versprizen können.

Graz.

Prof. J. Röß.

- 4) **Das Buch.** Von Bernard Arens S. J. Zweite und dritte Auflage.

8¹ (VIII u. 154). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 5.20; geb. M. 7.20

und Zuschläge.

In vier Kapiteln (Der Einfluß des Buches, Die Wahl des Buches, Der Kampf um das Buch, Der Umgang mit dem Buche) bietet der Verfasser sehr beachtenswerte Leitgedanken für die moderne Lektüre. Besonders glücklich sind die zahlreich eingestreuten Zitate, die einen nachhaltigen Eindruck auf den Leser gewiß nicht verfehlen. Der Verfasser verfügt über eine große Belesenheit und versteht es, in schöner und überzeugender Form die land-